



Ein Stück, fast wie aus dem Leben gegriffen

Unterhaltsames Theater mit der Volkstanzgruppe Maur



Jeweils im Januar lädt die Volkstanzgruppe Maur zu Theater und Tanz im Loorensaal ein. Programmhöhepunkt bildete dieses Jahr das Lustspiel «Millionen im Heu».

Gabi Wüthrich

Die am Donnerstag- und Samstagabend stattfindenden Vorführungen der Volkstanzgruppe Maur liessen sich auch dieses Jahr viele nicht entgehen. Der Loorensaal war an beiden Tagen fast bis auf den letzten Platz besetzt.

In drei Akten führten die sehr talentierten Laiendarsteller/-innen der Volkstanzgruppe dem Publikum das Lustspiel «Millionen im Heu» von Hans Gnant vor. Die Handlung des Stückes war bestechend einfach, zum Teil durchaus realistisch und vor allem äusserst amüsant.

Jetzt wird alles anders

Das Bauernehepaar Olga und Alois Brenner, gespielt von Hanni Trutmann und Hans Müller (beide verantwortlich für die Regie), hatten genug davon, dass bei Stau auf der nahe liegenden Autobahn scharenweise Autofahrerinnen und Autofahrer bei ihnen auf dem Hof landeten, um sich anstandslos die Zeit zu vertreiben, schnell aufs Klo zu gehen, etwas zum Trinken zu verlangen, zu grillieren oder hinter der Scheune zu campieren. Und dies alles, ohne dafür bezahlen zu wollen.

Die feurige Italienerin Rosita Cottileta (Franziska Graf Schläppi) berichtet der Magd Gansi (Hanni Trutmann) von den erotischen Erlebnissen mit dem Knecht Gunsì im Wohnwagen.

(Foto: gw)

«Ab sofort hat dies ein Ende!», beschlossen Olga und Alois eines schönen Tages und gaben sich als Magd Gansi und Knecht Gunsì aus, damit sie von den gestrandeten Staufahrenden Geld verlangen konnten, ohne sich auf Diskussionen einlassen zu müssen: «Weil es halt Bäuerin und Bauer so haben wollen.»

Geldgier und Eifersucht

Es ging nicht lange, da kam schon die erste aufgetakelte Staufahrerin namens Helene Preussenmeier (Bettina Stamm) und berichtete, dass ihr Gatte Erich (Chrigi Fehr) im Stau unter dem Auto eingeklemmt lag. «Er liegt immer noch da unten, denn er ist ein Raser und hat alle überholt und deshalb hilft ihm jetzt eben niemand», berichtet sie der Magd Gansi und verlangt nach einem Schnaps, auch wenn er etwas kostet. «Nein, sie kann ihn keinesfalls befreien, denn er würde sie umbringen!» Und so macht sich Knecht Gunsì auf den Weg, um den Eingeklemmten gegen Entgelt zu erlösen.

Es kommt, wie es musste: Frau Preussenmeier versteckt sich vor ihrem rasenden Ehemann im Heustock in der Scheune und stösst dabei auf eine Tasche voller Geld, das aus einem Banküberfall stammt.

Inzwischen ist das nächste Staupärchen auf dem Hof angelangt. Die Italienerin Rosita Cottileta (Franziska Graf Schläppi) verdreht Knecht Gunsì vollends den Kopf, nimmt ihn mit in den Wohnwagen und lässt ihren Begleiter, den Urlauber Müller (Rolf Maurer), kurzerhand stehen. Nachdem die feurige Italienerin dann der Magd Gansi vom «molto molto vesuvio» Knecht Gunsì vorschwärmt und von den vielen «Kusseli Kusseli» erzählt, reicht es der Magd Gansi und sie wird beinahe schwach beim Turteln mit dem Touristen Müller.

Bis zum bitteren Happy End

Ob dem vielen Geld versöhnt sich das Paar Preussenmeier und nach einigem Hin und Her und dem Auftauchen eines nicht sehr schlaun Kommissars (Georg Grob) verstecken sie es in einem Hühnerfuttersack, wo es später von der Magd Gansi entdeckt wird, ihr aber weder Knecht Gunsì, noch die inzwischen heimgekehrte Tochter Monica (Manuela Müller) Glauben schenken, denn das Geld ist plötzlich nicht mehr im besagten Sack zu finden.

Ein sich als Rocker (Markus Hotz) ausgebender Freund der Bauernstochter vermag in letzter Sekunde das Geld den Preussenmeiers abzunehmen, als diese sich unbehelligt vom Kommissar, der die Bauernleute des Banküberfalles beschuldigt, davonschleichen wollen. Die Bankräuber seien längst geschnappt, wusste der vermeintliche Rocker zu berichten, der sich zum Schluss als Privatdetektiv entpuppt und die ganze Geschichte zur Aufklärung bringt. Zu guter Letzt finden denn auch die richtigen Männlein und Weiblein wieder zueinander.

30 Jahre Maurmer Post – Seiten 2 und 3



Die Maurmer Post
hat morgen
Geburtstag.

Die *Maurmer Post* wird am 15. Januar 30 Jahre alt

Am 15. Januar 1975 erschien die erste Ausgabe unserer Gemeindezeitung

Vier ortsansässige Journalisten und Journalistinnen haben 1975 als Väter und Mütter die *Maurmer Post* ins Leben gerufen. Die Geburt war am 15. Januar 1975 und umfasste eine Zeitungsseite, integriert im *Anzeiger von Uster*. Seit-her hat sich viel verändert. Zeit, für einen Rück- und Ausblick.

Sylvia Lustenberger

Die *Maurmer Post* (MP) war ein Wunsch-kind. Sie kam am Mittwoch, 15. Januar 1975, als eine an den *Anzeiger von Uster* (AvU) angegliederte Gemeindegasse zur Welt. Sie war und ist immer noch offizielles Publikationsorgan der Maurmer Behörden sowie ein offenes und politisch unabhängiges Forum für die Gemeindebevölkerung. Zuerst erhielten nur die rund 770 Abonnenten des *Anzeiger von Uster* die *Maurmer Post*. Erst ab 1980 wurde die Ausgabe in alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Schon vor der ersten Ausgabe diskutierten die Mütter und Väter der *Maurmer Post*, ob man nicht eine unabhängige eigenständige Zeitung herausgeben sollte. Diese Idee liess man aber aus Kostengründen fallen.

Die «Verhütung» kommt zu spät

Das Kind *Maurmer Post* hat seinen redaktionellen Erzeugern, Behörden, Lesern und Leserinnen bisher neben viel Freude zwischendurch auch immer wieder Ärger bereitet. Für die einen war und ist dieser Ärger jeweils das Salz oder der Pfeffer in der Suppe, respektive der Entwicklung. Andere denken dabei manchmal laut über «Verhütungsmassnahmen» nach. Dafür ist es jetzt allerdings längst zu spät. Doch, welches Redaktionsmitglied hat nicht schon ein Telefonat eines verärgerten

Behördenmitglieds oder Lesers erhalten, das damit endete, dass der Anrufer oder die Anruferin wutentbrannt sagte: «Man sollte die MP einstampfen oder abschaffen!» Das sind aber in all den Jahren Einzelfälle geblieben und manchmal entschuldigen sich die Anrufer auch nachträglich oder versöhnen sich wieder mit der Redaktion. Wo gearbeitet wird, passieren Fehler – so auch in einer Redaktion.

Die Arbeit wird von Tausenden beobachtet und kritisiert

Bei der *Maurmer Post* ist es so, dass über 8000 Leute sie jede Woche lesen und etwaige Fehler bemerken. (Man nimmt gemäss Studien an, dass zwei bis drei Leute pro Haushalt die *Maurmer Post* lesen.) Wenn ein Maurmer Garagist siebenjährige Pneus an ein Auto montiert und diese als neu verkauft, merkt das vielleicht niemand oder nur der Autobesitzer. Aber wenn eine Redaktorin schreibt, Frau Meier habe einen Anlass organisiert und es war in Wirklichkeit Frau Müller, dann erfahren das alle in der Gemeinde. Damit leben, also das aushalten können, das braucht für die einzelne Redaktorin oft eine dicke Haut, und das Selbstwertgefühl wird manchmal arg angekratzt. Wie man die *Maurmer Post* besser machen könnte, wissen Hinz und Kunz sowieso. Zudem verfügen sie über ein grösseres Fachwissen – aber sie machen sie ja nicht. Am Stammtisch, Telefon oder per Mail kritisieren ist einfacher, als selber mit seinem Namen oder Kürzel für etwas einstehen.

Aufgaben der Kommission

Dass genug Selbstbewusstsein und Know-how da ist, beweist, dass es seit der Gründung der *Maurmer Post* nur vier Kommissionspräsidenten brauchte. In den

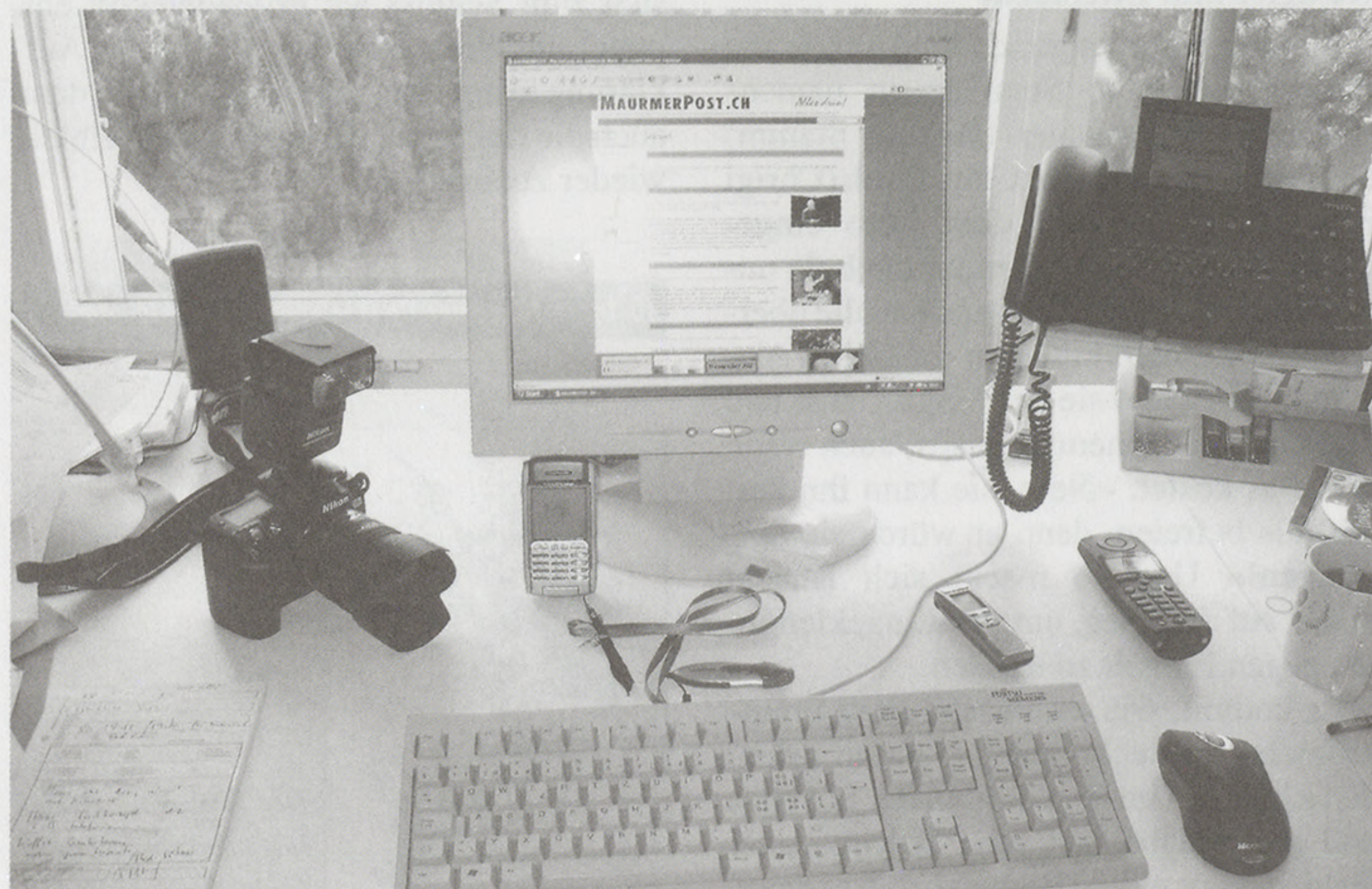


ersten Jahren war die Redaktion, bestehend aus Werner De Haas, Marietta Fischer, Rös Waldner, Walter und Esther Schiesser sowie Maja Spiess auf sich allein gestellt. Es gab noch keine *Maurmer-Post-Kommission*. Diese wurde erst 1980 ins Leben gerufen. Als Aufgabe übernahm sie folgendes Pflichtenheft:

1. Sie wählt die Mitglieder der Redaktion.
2. Sie überwacht die Einhaltung der Zielsetzung der *Maurmer Post*.
3. Sie fördert den Kontakt zwischen der *Maurmer Post* und den Behörden, Gemeindegassen, politischen Parteien und Vereinen.

Erster Präsident war das Gründungsmitglied Werner De Haas aus Maur. Ihn löste 1984 Hans Rudolf Thalmann bis 1990 ab. Für kurze Zeit übernahm der Rechtsanwalt Ruedi Marty das Präsidium, das er aber abgab, weil er aus der Gemeinde wegzog. Seit 1992 ist Thomas Brender nun schon seit über 12 Jahren Präsident der *Maurmer-Post-Kommission*. Die Kommission hat inzwischen mehr und andere Aufgaben übernommen. In den Alltag der Redaktion mischt sie sich nach wie vor nicht ein. Die Redaktion arbeitet selbständig. Bei strittigen Fragen, was Reklamationen oder dubiose Einsendungen betrifft, bildet sie aber einen fachlich fundierten Rückhalt und berät in rechtlichen und redaktionellen Fragen. Als Rechtsanwalt ist der Präsident für viele Fragen zuständig. Ebenso kompetent sind als Fachleute aus der

Heute sind Computer, Handy, Digitalkamera und Scanner unabdingbar für die Arbeit an der *Maurmer Post*. (Fotos: sl)



das Jubiläum wird später noch gebührend gefeiert

Maurmer Post

Frauenpodium — Sinn und Ziel

M.F. Am 22. Januar führt das Frauenpodium Maur seine erste Veranstaltung im neuen Jahr durch. Frau Dr. I. Ingold-Rakusa wird über «Das Bild der Frau in der sowjetrussischen Literatur» sprechen.

Was ist und was will das Frauenpodium? Diese Frage, die sich manche bei dieser Gelegenheit vielleicht stellen, möchten wir im folgenden beantworten: Entstanden ist das Frauenpodium Maur im Jahre 1970. Einige Frauen empfanden damals das Bedürfnis, neben den traditionellen Frauenvereinen ein Forum zu schaffen, in welchem staatsbürgerliche und andere allgemein interessierende Fragen zur Sprache kommen sollten. Diese Idee lag damals gewissermassen «in der Luft», denn die Frauen von Maur hatten bereits das Mitspracherecht in Gemeindeangelegenheiten erhalten. In verschiedenen Gemeinden des Kantons waren Frauenpodien entstanden, und man beschloss, auch in Maur eine solche Vereinigung zu gründen.

Das Frauenpodium ist kein Verein, sondern ein freier Zusammenschluss von Frauen, die sich für das öffentliche Leben in Gemeinde und Staat interessieren. Es ist politisch und konfessionell neutral. Ohne sich irgendwie binden und finanzielle oder vereinsrechtliche Verpflichtungen auf sich nehmen zu müssen, kann jedermann — Frauen und Männer — an den Veran-

staltungen teilnehmen, die in diesem Rahmen behandelt werden können und sollen. Anregungen werden gerne entgegen genommen. Das Frauenpodium verfolgt das Ziel, Kontakt zwischen den Bewohnern der verschiedenen Gemeindeteile, zwischen Älteren und Jungen, Verheirateten und Alleinlebenden, Enkelkindern und Neuzugezogenen zu fördern. Es möchte einen Beitrag zum «Zusammenleben in der Gemeinde» leisten. Ferner ist es möglich, dass das Frauenpodium bei mündigen Wahlen Kandidatinnen vorschlagen wird.

Aufgebot zur «Nachtübung»

K.K. «Die Nachtübung» heisst das Programm von Franz Hohler, das am 22. Januar im Loosensaal zu sehen sein wird. Es unterscheidet sich von den bisherigen Programmen des bekannten Kabarettisten dadurch, dass Publikum diesmal eine Rolle zukommt, die das Dazusitzen und Zuschauen hinausgeht: wird direkt angesprochen und kann sich in verschiedenen Formen an der Übung beteiligen. Worum es in dieser Nachtübung, an die ein ungemütlicher zweiter Teil anschliesst, geht, sei hier noch nicht verraten; zu Franz Hohlers Übungsgepack gehört

Zeitungsbranche Ernst Meierhofer und Walter Bernet oft Ansprechpersonen für die Redaktion. Zusammen mit den anderen Mitgliedern, Thomas Lüem und neu ab Januar 2005, Catherine Gerwig, sorgt die Kommission auch kontinuierlich für eine fortwährende Qualitätssteigerung der *Maurmer Post*.

Redaktion mit wenigen Wechseln

Wie in der Kommission, hielten es die meisten Redaktorinnen jeweils viele Jahre bei der *Maurmer Post* aus. Als Ablösung der Gründungsgruppe übernahmen Ende 1980 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Redaktion. Unter ihnen blieben einige der Redaktion viele Jahre lang treu. Beispielsweise Beatrice von Piechowski schied erst nach knapp 20 Jahren im Jahr 1999 aus. Die Schreibende ist nach knapp 25 Jahren immer noch voll dabei. Andere, wie Gisela Goehrke, blieben der *Maurmer Post* 15 Jahre treu — «go» schreibt immer noch als freie Journalistin für die *Maurmer Post*. Suzanne Lüthi und Edith Luginbühl zeichneten immerhin über zehn Jahre lang als verantwortliche Redaktorinnen. Das heutige, auf vier Mitglieder reduzierte Redaktionsteam besteht auch bereits seit dem Jahr 2002. Es sind dies Gabriela Frischknecht (fri), Gabi Wüthrich (gw), Kirsten Moldenhauer (kim) und Sylvia Lustenberger (sl).

Auflage ist ständig gewachsen...

Die *Maurmer Post* ist mit 30 Jahren erwachsen und selbständig geworden. Sie ist gross gewachsen und umfasst heute durchschnittlich 16 A4-Seiten. Sie hat viele

Freunde gewonnen, die sie mit grossem Interesse jede Woche begrüssen. Seit 1995 erscheint die *Maurmer Post* als eigenständige Zeitung im Broschürenformat. Anfangs betrug die Auflage der neuen *Maurmer Post* 3500 Exemplare — heute sind es 4550 Stück. Die Einwohnerzahl verdoppelte sich infolge reger Bautätigkeit von 1975 bis heute auf knapp 9000 Einwohner.

...die Kosten ebenfalls

Kam die *Maurmer Post* in den ersten fünf Jahren noch mit einem Budget von jährlich 10 000 Franken aus — die Redaktion arbeitete gratis —, wurde dieses für 1980 auf 51 000 Franken erhöht, damit die «neue» *Maurmer Post* gratis in alle Haushalte verteilt wurde und nicht nur an die Abonnenten des *AvU*. Die Aufwände für 1984 betrugen rund 70 000 Franken für Druck- und Verteilungskosten sowie neu eine bescheidene Entschädigung für die Redaktion und für Zeilenhonorare.

Heute beträgt das Budget rund 300 000 Franken. Also vier Mal mehr. Allerdings reduziert sich das, weil die *Maurmer Post*, seit sie als selbständige Zeitung erscheint, auch Inserate publiziert. Rund ein Drittel der Herstellungskosten werden inzwischen durch Inserateinnahmen aufgefangen.

Vom Bleisatz zum Computerlayout

In den ersten Jahren mussten die Bilder für die Zeitung noch als Cliché bei einer externen Firma bestellt werden — Schnappschüsse waren also ausgeschlossen. Titel wurden noch in der Druckerei aus einzelnen Bleibuchstaben aus dem Setzkasten gesetzt. Flinke Datatypistinnen tippten die Texte der Redaktion in Erfassungsgeräte, von denen aus dann die Setzmaschinen gesteuert wurden.

Heute ist das Postfach nach einer Woche halb leer. Die meisten Beiträge kommen über das digitale Postfach als Mail an die Redaktion. Die Homepage der *Maurmer Post* wurde anfangs 2003 realisiert und ist kaum mehr wegzudenken. Jede Woche werden dort die neusten Artikel und jeweils die aktuelle Ausgabe aufgeschaltet. Ebenso kann man die gesamten Ausgaben der *Maurmer Post* im Archiv, ob aktuell oder vom letzten Jahr, anschauen oder als PDF-Datei herunterladen. Fotografiert wird praktisch nur noch digital. Niemand steht mehr an einem sonnigen Sonntag im verdunkelten Labor und entwickelt schwarz-weiße Fotos.

Hohe Ansprüche an die Redaktion

Musste man vor 15 und mehr Jahren noch viele Stunden handgeschriebene Manuskripte abtippen und mehrmals pro Wo-

che das prallvolle Postfach leeren, war es doch für *Maurmer-Post*-Redaktorinnen noch eher nur ein Nebenjob. Am Sonntagabend fuhr man spät — oft mitten in der Nacht — nach Uster und warf die Manuskripte und das gezeichnete und geklebte Layout in einen lotterigen, rostigen, im Wind klappernden Briefkasten an der Aussenwand beim *Anzeiger von Uster*. Die Schreibende plagten manchmal Alpträume, dass Nachtbuben den offenen Briefkasten geleert und den Inhalt irgendwohin «entsorgt» hätten. Alles, was man in den Briefkasten legte, war für die *Maurmer Post* der nächsten Ausgabe. Man hatte nichts mehr daheim. Niemand hatte einen Fotokopierer oder Fax. Dann kam die Zeit, wo jede Redaktorin wenigstens ein Faxgerät hatte. Gib mir deine Faxnummer, hiess es laufend. Heute faxt fast niemand mehr. Gib mir deine Mail-Adresse, heisst es heute. Das Postfach muss man nur noch einmal pro Woche leeren — und dann ist es noch nur halb voll. Fast alles kommt nun per E-Mail. Als Redaktorin arbeiten kann praktisch nur noch, wer gut mit Computer, Internet, Scanner und Digitalkamera umgehen kann und entsprechend ausgerüstet ist.

Wie sieht die Zukunft aus?

Dem Ruf nach besserer Information und einem Gremium, das sowohl behördliche Interessen sowie solche von Parteien, Vereinen und anderen Körperschaften vertritt, wurde die *Maurmer Post* in den vergangenen 30 Jahren gerecht. Ebenso dient sie seither als Kitt für die verzettelten Gemeindeteile Aesch-Scheuren, Binz, Ebmatingen, Forch und Maur. Fragen nach Farbe und noch mehr Information und Themen gehen momentan wohl im Sparzwang unter. Das Budget wurde für 2005 um 20 000 Franken gekürzt. Als einzige Mehreinnahmequelle wurden die Inseratepreise leicht angehoben. Ob damit das Budget eingehalten werden kann, wird sich zeigen. Ganz auf Farbnummern verzichten möchte die Redaktion auch 2005 nicht, denn Farbe ist die Zukunft und die Leserschaft hat sehr positiv darauf reagiert. In den letzten Jahren ist auch die Seitenzahl der *Maurmer Post* kontinuierlich gestiegen — analog der Einwohnerzahl; das dürfte sich auch 2005 fortsetzen und noch mehr im Wahljahr 2006. Die Redaktion und Kommission möchten die *Maurmer Post* ständig verbessern, in Betracht der Finanzlage ist das nicht einfach.

Jede Woche aktuell im Netz unter www.maurmerpost.ch

Neujahrsapéro der FDP Maur im Burgkeller



Ausgabe 2/2005

Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten

Pfarrer René Perrot berichtete über seine Erlebnisse auf der Studienreise in den USA

gw. Glauben gibt es deren viele. Bei einer Studienreise durch die USA ging Pfarrer René Perrot auf Tuchfühlung mit Vertretern verschiedener Gruppierungen.

Letzten Oktober reiste Pfarrer René Perrot als Mitglied einer sechsköpfigen Reisegruppe zwei Wochen durch den Westen der USA. Beim Vortrag vom vergangenen Montagabend erfuhren die Zuhörer viel Interessantes über seine Begegnungen mit Gläubigen. Eine Zusammenfassung:

den sich auf den Hochplateaus in einer felsig-staubigen Landschaft und sind mehr als nur dürrig. Vom Leben im Einklang mit der Natur, das den Hopis nachgesagt wird, vermochte René Perrot angesichts des herumliegenden Mülls nicht allzu viel auszumachen. Bekannt und bei Touristen beliebt sind die hölzernen Kachinapuppen der Hopi-Indianer, die sie bei ihren Ritualen verwenden und Abbildungen ihrer rund 300 Götter darstellen. Ergänzung der Redaktion: Die berühmteste Zeremonie ist der alle zwei Jahre stattfindende

die Gruppe eine der vielen Freikirchen der USA. Per Grossleinwand können hier die Kirchengänger die Predigt miterleben, die auf einer riesigen Bühne stattfindet und jeden Sonntag im Fernsehen ausgestrahlt wird. Nicht aufdringlich, freundlich und offen empfand René Perrot die Freikirche von Sohn und Vater Schuhler. Die Predigt jedoch eher seicht, dafür absolut showmässig. So kennt man am Schluss kein Amen, sondern ruft laut WOW!

Der pure Gegensatz zu Schuhlers Freundlichkeiten war laut René Perrot der kühle Empfang bei der indischen Glaubensgemeinschaft des Swami Jogananda, die sich als Self Realization Group darstellt. Die indianische Gemeinschaft funktioniert strikt geschlechtergetrennt. Dies konnten die Schweizer auf dem Rundgang mit dem doch etwas freundlicheren Führer erfahren.

Es lebe Ron Hubbard, der Scientologe

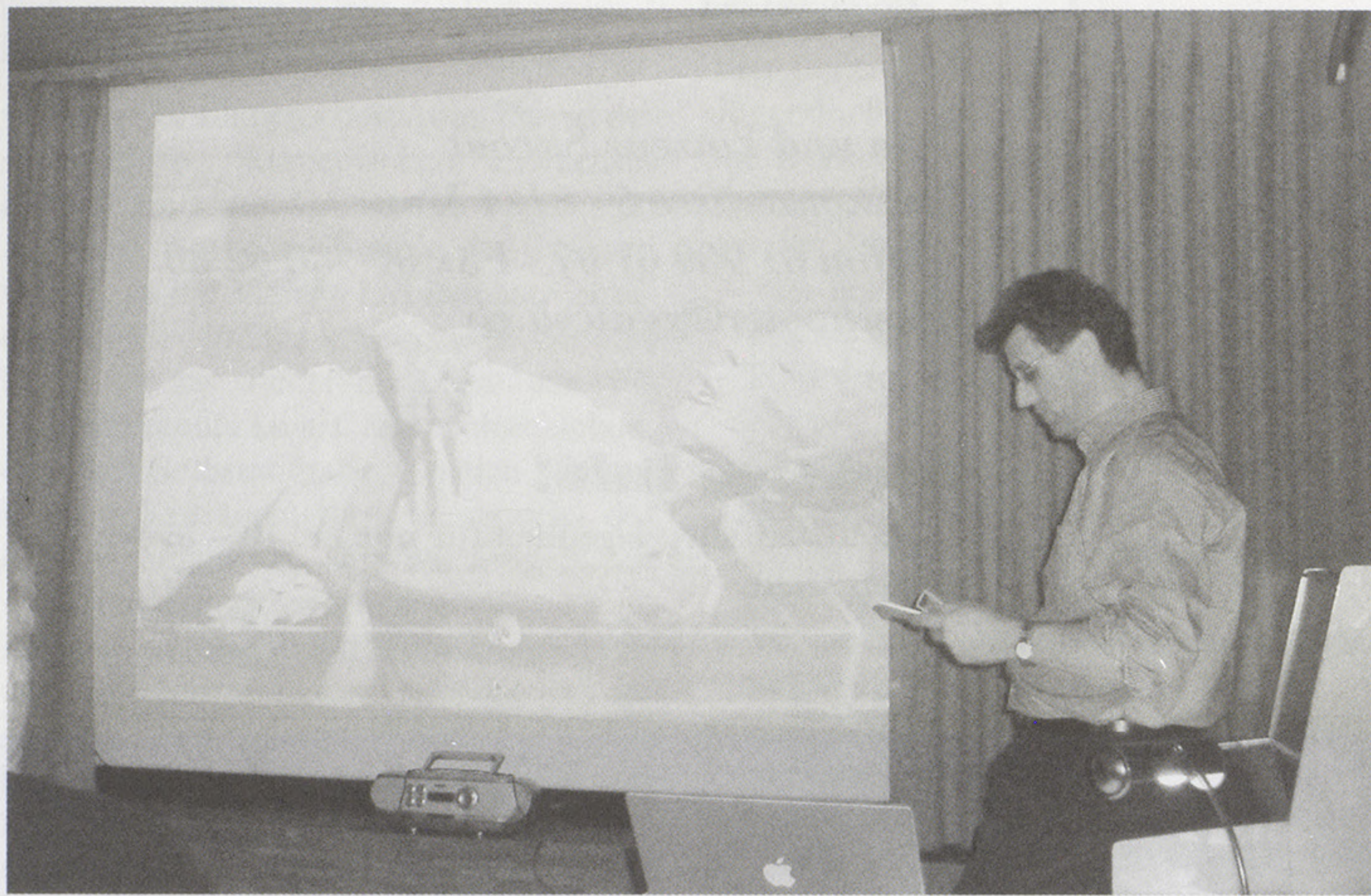
In Hollywood, das René Perrot einigermaßen enttäuscht als «Dreckloch» bezeichnete, wo nur die in der Strasse eingelassenen Tafeln der Berühmtheiten glänzen, traf sich die Reisegruppe mit dem Chef der Scientologen zur Führung durch die Anlage. Der Gründer, Ron Hubbard, ein ehemaliger Wildwest- und Science-Fiction-Romaneschreiber ist allgegenwärtig. Bilder und Lobeshymnen noch und noch, ganze Wände voll. Das Dickste der gemäss René Perrot spärlich bestückten Bibliothek innerhalb der modernen und grosszügigen Bauten ist denn auch ein Buch, das alle je von Ron Hubbard verwendeten Wörter ins Deutsche übersetzt beinhaltet.

Die Ägypter vom Rosenkreuzorden

Die Mitglieder des Rosenkreuzordens führen mangels anderer Erklärungen ihre Herkunft auf die Ur-Ägypter zurück, was entsprechende Ausstellungsstücke im Rosenkreuzordenmuseum in Carmel verdeutlichen. Als besonderes Andenken hat René Perrot von dort eine Anleitung zum Mumifizieren mit nach Hause gebracht.

Sinnvoll und doch anders

Wie anderorts auch, kümmert sich in San Francisco die Freikirche der Glide Family eindrücklich um die Armen in dieser wohlhabenden Stadt. Amerikanische Kirchen sind grundsätzlich für alle offen. Auch interreligiöse Kapellen sind keine Seltenheit. Die fehlenden Landeskirchen haben noch eine weitere Folge. Ganz anders als bei uns, müssen sich Interessierte direkt in der Kirche anmelden, um der Gemeinschaft beizutreten. Und die Kosten für den Beitritt werden bei der Anmeldung dann direkt eingefordert.



René Perrot veranschaulichte seinen ganzen Vortrag mit eindrücklichen Bildern.

(Foto: gw)

Mormonen in der Überzahl

Der Staat Utah war die erste Station der zweiwöchigen Studienreise. 80 Prozent der hier lebenden Menschen sind gläubige Mormonen. Das Mormonentum versteht sich als von Jesus Christus autorisierte christliche Kirche, die an die von ihm zu seiner Lebenszeit auf Erden gegründeten Urkirche in Glauben, Lehre, Vollmacht und Aufbau anknüpft. Im Gegensatz zu früher wird die Vielehe bei den Mormonen – womit das Zusammenleben eines Mannes mit mehreren Frauen gemeint ist – nicht mehr praktiziert. Mehrmals verheiratet zu sein gilt jedoch als vorteilhaft, denn im Jenseits kommen alle Familienmitglieder früher oder später wieder zusammen. Die Familie ist den Mormonen also sehr wichtig, was auch der Grund sein dürfte, warum bei ihnen die Homosexualität nicht akzeptiert wird. Ergänzung der Redaktion: Das Mormonentum ist eine weltumspannende Kirche mit ca. 12 Millionen Mitgliedern.

Hopi-Indianer von heute

Beim Aufenthalt in Arizona reiste die Studiengruppe auch durch Gebiete der Hopi-Indianer. Ihre Behausungen befin-

«Schlangentanz». Hierbei tanzen die erfahrensten Hopis mit lebendigen Giftschlangen und stecken sie sich in den Schlund.

Schamanenzauber der Esoterik

In Sedona, der Hochburg der Esoteriker, besuchte René Perrot und vier seiner Reisegefährten einen der zahlreich angebotenen Kurse des Center for the New Age. Der Schamane Gregory verhalf den fünf Schweizern zu einem persönlichen Totem-Tier und bemühte sich um ihren Geist. Trotz seines Totem-Eichhörnchens konnte René Perrot von keinen speziellen Empfindungen berichten. Immerhin attestierte er dem Schamanen einen guten Zugang zu den Kursteilnehmern.

Gegensätze in Los Angeles

Nach einem kurzen Aufenthalt im sündigen Las Vegas, wo den Reisenden unentwegt Frauen zur Unterhaltung und in den Hotels Trauservices angeboten wurden, ging die Reise weiter nach Los Angeles. In einem Aussenquartier besuchte



Danksagung



Mario Coppola

* 31. Januar 1955 † 22. Dezember 2004

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die mit uns fühlten, uns Trost in Wort
und Tat spendeten und mit uns von
unserem geliebten Ehemann, Papi,
Schwiegervater und Nonno Abschied
nahmen. Es ist ein Trost zu wissen,
dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.

Unser besonderer Dank gilt auch
Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
für die einfühlsame Predigt und die
tröstenden Worte.

Antonia Coppola und Familie
Restaurant Quo Vadis

Ebmatingen, im Januar 2005

U.S.-Brunch

**Auch diesen Sonntag
wieder:
Schlemmen à discrétion
Ab 11.30 Uhr**

Fr. 28.--



**Restaurant
Freischütz**

Rina und Vinzenz Skrout
Rellikonstrasse 6 · 8124 Maur
Telefon 01 980 01 07 · Fax 01 980 62 80
Freeshooter@ggaweb.ch

Wichtige Info!

Täglich Taxifahrgelegenheit für nur Fr. 10.– in der
Region Maur.

Spezial-Laminate für den Nassbereich

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

**Wir drucken
nicht nur die
MAURMER POST
farbig...**

Neu: auch Umzüge Reinigungen

von Wohnungen, Büros,
Gastrobetrieben, Schul-
häusern, Fabriken usw.
inkl. Abgabegarantien
und alles auch im Abo.

Telefon 076 395 24 26
A. Schumacher

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

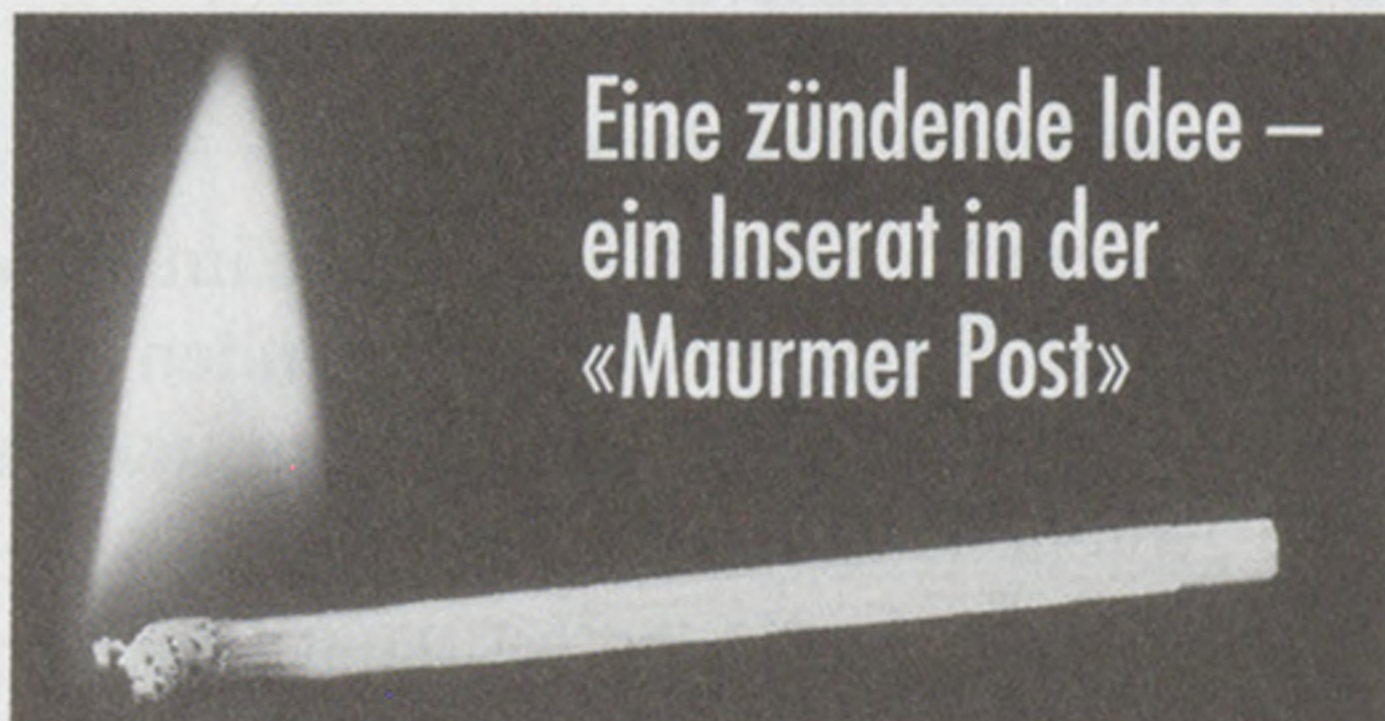
Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Flughafen Zürich bitte...

Fr. 40.– pro Transfer
(bis max. 6 Pers.) Flughafen Basel Fr. 120.–
ab Gemeindegebiet Maur oder haben Sie andere
Wünsche? Wir fahren, wohin Sie wollen!
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51
Fax 044 350 20 39



**Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
«Maurmer Post»**



Haas Druck AG

Forchstrasse 280
8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Träume – Weg ins Unbekannte

Dr. phil. Carlo Zumstein, Weisslingen, am Dienstag, 18. Januar, um 20 Uhr im Loo-rensäl Forch.



Carlo Zumstein
(Foto: zvg)

«Grenzerfahrungen» heisst das Thema der diesjährigen ökumenischen Erwachsenenbildung Maur. Grenzerfahrungen sind angstvoll, weil das «Jenseits der Grenze» verborgen ist. Man steht zunächst vor einer unüberwindbar scheinenden Grenze, hinter der das Nichts, die Leere, das völlig Unbekannte lauert. Sie zu durchleben, erfordert Selbstaufgabe, ein sich übergeben im Vertrauen, dass da jenseits der Grenze jemand ist, dass wir aufgehoben sind in einem grösseren Ganzen.

In alten Kulturen wurde das Überschreiten von Grenzen in der Gemeinschaft inszeniert. Wir feierten Feste: familiäre, kirchliche, jahrzeitliche. Heute sind sie oft Sinn entleerte Festereien mit Geschenken und üppigem Essen, kaum noch bewusste Übergänge. Viele Menschen leiden heute am Verlust einer vereinenden Religion. Der vertraute, gemeinsame Raum, der rituelle Rahmen für Grenzerfahrungen fehlt. Der einzelne Mensch ist so auch mit seinen Träumen alleine gelassen. Sie werden gedeutet als Ausdruck persönlicher Seelenlage, ihre spirituelle Dimension ist in Vergessenheit geraten. Wohl einer der Gründe zunehmender Daseinsangst, Angst vor dem, was jenseits der Grenze ist und von dort ins Leben eindringt.

In seiner spirituellen Wegsuche zeigt Carlo Zumstein die Möglichkeiten von absichtsvollen Grenzerfahrungen, um die Kunst des Träumens wieder zu lernen. Es sind einfache Methoden zur Stärkung von Trauerinnerung und Traumbewusstsein als Zugang zu «grossen, archetypischen Träumen» (C. G. Jung). Alpträume werden als unvollendete Grenzerfahrungen gesehen, die erlöst werden können.

Dr. phil. Carlo Zumstein war nach seinem Studium in Kliniken tätig und bildete sich zum Psychotherapeuten aus. Als Seminarleiter und Buchautor, aber auch durch seinen persönlichen Weg hat er tiefe Einsichten in seelischen Leiden und ihre Heilung gewonnen.

Die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur freut sich auf sein und Ihr Kommen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Frauenfrühstück

Freitag, 28. Januar, von 9 bis 11 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen (bitte beachten, ausnahmsweise an einem Freitag).

Die Droge Verwöhnung

«Beispiele, Folgen, Alternativen». In pädagogischen Institutionen sowie in Familien finden sich zunehmend Kinder und Jugendliche mit «Verwöhnungssymptomen». Im Vortrag wird der Referent – im Sinne von Denkanstössen – sich mit folgenden Aspekten befassen:

- Was heisst Verwöhnung aus psychologischer Sicht
- Felder der Verwöhnung: Die Angebots-ebene
- Welche Auswirkungen von Verwöhnung zeigen sich z. B. in Familien, in pädagogischen Betreuungsinstitutionen oder im Erwachsenenalter?
- Warum verwöhnen Erwachsene? Hintergründe und (unbewusste) Motive
- Anregungen/Alternativen für ein nicht verwöhnendes Verhalten

Unser Referent, Prof. Dr. phil. Jürg Frick, Dozent und Berater an der Pädagogischen Hochschule Zürich, ist in der Fortbildung engagiert und hat eine langjährige Erfahrung in Lehr-, Beratungs- und Kurstätigkeit. Er hält Vorträge und hat diverse Publikationen sowie ein Buch zum Thema veröffentlicht. Als renommierter Referent wird er uns gewiss praxisorientierte Ratschläge für den Alltag mitgeben und uns einen interessanten Morgen bieten.

Unkostenbeitrag: Fr. 10.–. Anmeldungen bis Mittwoch, 26. Januar, an Ruth Feuz, Telefon 01 980 31 18 oder Susi Dressler, Telefon 01 980 08 86.

Für die ökumenische Frauengruppe Maur
Monica Neff

Kammermusik

Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Nach beinahe zwei Jahren gibt das Quartett der Musiklehrer aus der Gemeinde Maur wieder ein Konzert. Man darf auch diesmal sehr auf das abwechslungsreiche Programm gespannt sein, wird doch der Bogen über verschiedenste Werke gespannt. Vagn Holmboe (1909–1996) dürf-

te nicht für alle ein sehr «geläufiger» Name im Komponistenrepertoire sein. Die nordischen Wurzeln seines Quartetto Medico op. 70 lassen die Naturstimmungen in den skandinavischen Ländern sehr gut nachempfinden. Johann Valentin Hamm (1811–1874) komponierte das Dreigespräch für Flöte, Oboe, Klarinette und Orchester, welches für uns speziell von Amri Alhambra neu gesetzt wurde, um das Jahr 1869. Aurelia wurde die aus dem Jahre 1993 stammende Komposition betitelt, die von David Penri-Evans (*1956) geschrieben wurde. Die komplexen, überlagernden Rhythmen, sowie die teilweise freie, harmonische Kompositionsart lassen auf ein ganz spezielles musikalisches Ereignis schliessen. Ebenfalls werden Solokompositionen von Arthur Honegger, Benjamin Britten, Igor Strawinsky und Joaquín Nin-Culmell zu hören sein. Mit Camille-Saint-Saëns (1835–1921) Caprice kommt auch noch ein Werk zum Zuge, das sich dem Maurer Publikum schon etwas in die Herzen gespielt hat. Ein sehr abwechslungsreiches Programm. Gerne erwarten wir auch Sie bei diesem Streifzug durch die Kammermusik.

Für das Quartett, René Vogelbacher

Voranzeige der Kulturkommission

Führung durch «Monets Garten» am Dienstag, 1. Februar, 14.30 Uhr im Kunsthaus Zürich. Details folgen in der nächsten Ausgabe der Maurer Post.

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Unser Sheriff wurde entwaffnet

In der Silvesternacht wurde unser Sheriff (vor dem Eingang) entwaffnet! Seit dieser Nacht fehlt jede Spur von seiner Flinte. Sollte es ein Bubenstreich gewesen sein, so bitten wir die Täterschaft, das gestohlene Utensil wieder zurückzubringen. Entweder am Tag (wenn die- oder derjenige Mut hat) oder einfach in der Nacht wieder an den Ort platzieren, wo es einmal war: in den Händen des Sheriffs. Besten Dank!

Restaurant Freischütz, Maur

Die MAURMER POST
lesen Sie auch in Guayaquil unter

www.maurmerpost.ch

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 07 06
 E-Mail: o.g.technik@befree.ch
 Inhaber: Philip Oberhänsli

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
 Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
 Alle Arten von Uhrenbatterien
 Armbänder – Hirsch-Kollektion
 Gravuren jeder Art
 Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
 Telefon 01 741 55 45
 www.uhrenreparaturatelier.ch

polsterwerkstatt

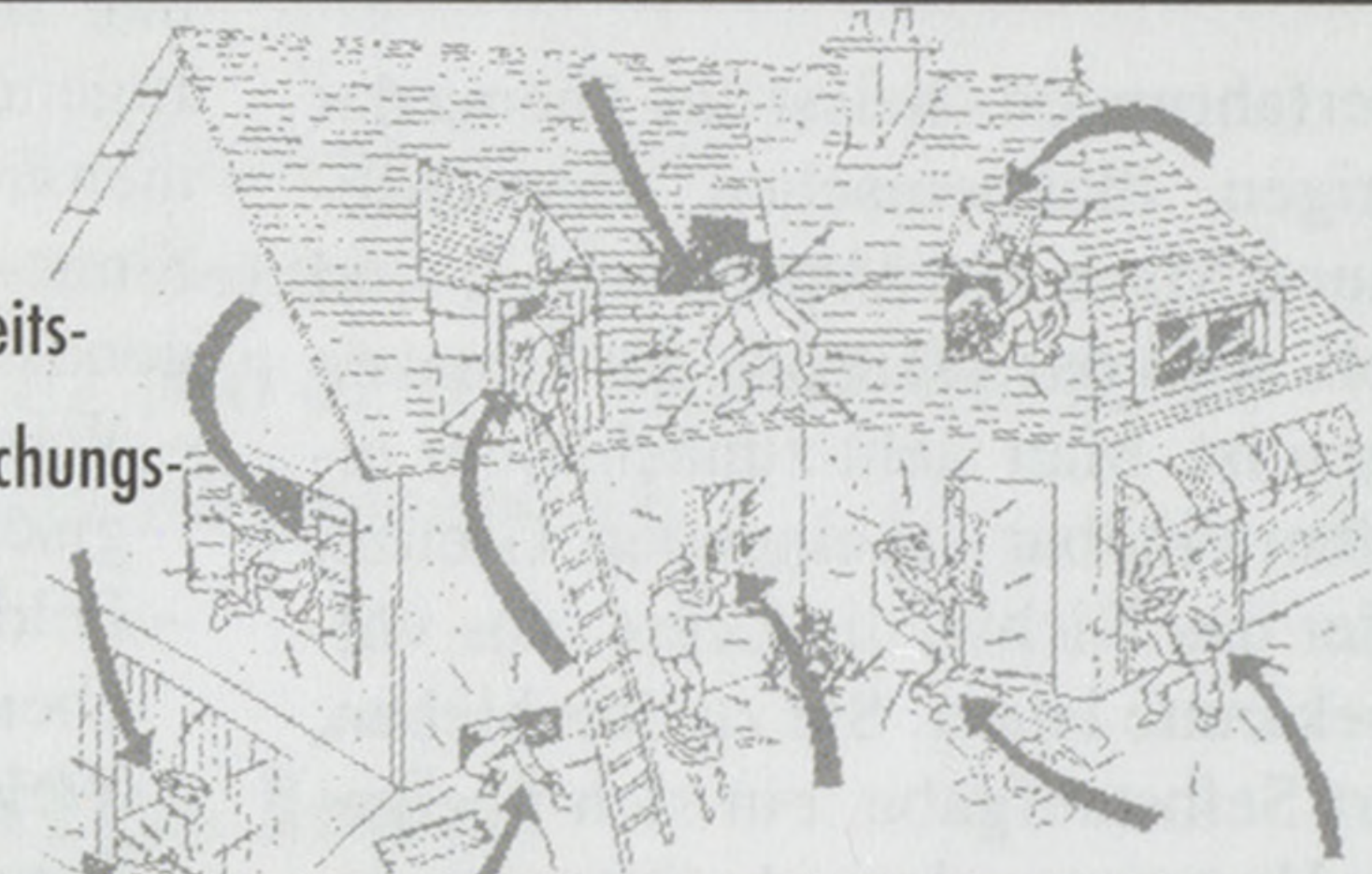
silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
 tel. 043 355 58 00 • fax 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

aktion: bunte zierkissen, stück fr. 28.–

Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme



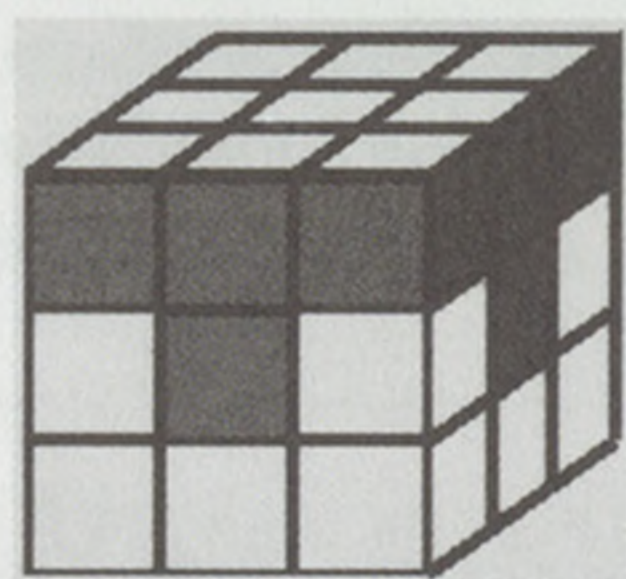
SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

PC-Unterstützung für gereifere Mitmenschen

Wollten Sie schon lange Ihr Wissen vertiefen? Versierte



Person (m/56-jährig) mit guten Kenntnissen in allen MS-Office-Paketen wie Word, Excel, Internet, E-Mail etc. unterrichtet Sie an Ihrem Gerät zu Hause. Ob Digitalkamera oder Handy, ich unterstütze Sie bei der modernen Technik.

Auf eine persönliche Kontaktaufnahme freue ich mich!

Telefon 01 980 57 22

E-Mail: pckurse@ggaweb.ch

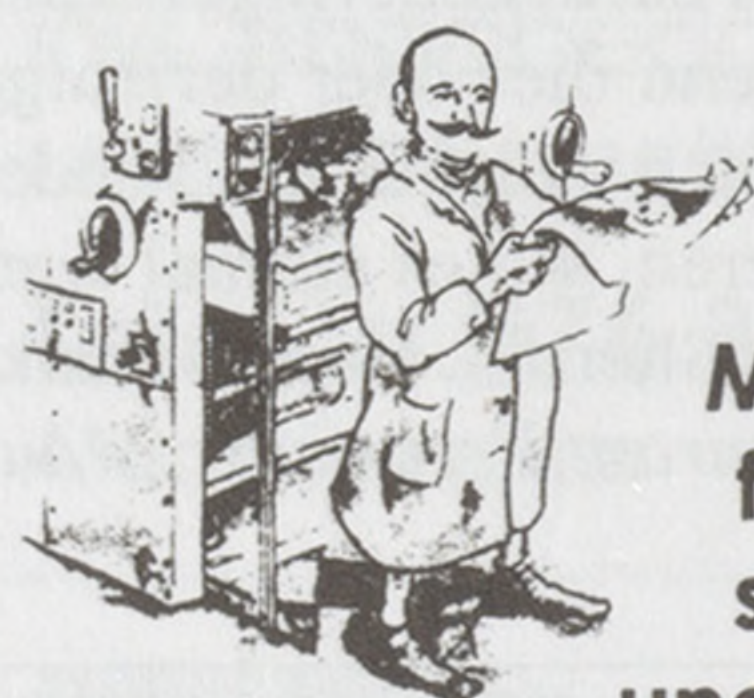
Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
 Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
 Sanitär und Heizungen**



**Mier drucked
 fascht alles -
 schnäll, guet
 und günschtig !**

**Schippert AG
 Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
 E-Mail schippert@pop.agri.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
 Dorfstrasse 62
 8126 Zumikon
 Telefon 01 918 00 90



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
 Fax 01 918 01 63
 Mo + Di geschlossen
 www.kroneforch.ch

**Die besten Risotto-Variationen
 geniesst man in der Krone Forch**

Top für Anlässe:
 Sali für 10 bis 50 Personen
 General-Guisan-Stübli
 Gemütliches Restaurant
 Nähe Forchbahnstation – Genügend
 General-Guisan-Strasse, 8127 Forch

Überwintern und Ruhen am Greifensee

Samstag, 15. Januar, 14.15 Uhr, Schifflande Maur



(Foto: gw)

Auch im Winter finden sich am Greifensee Besucher ein. Allerdings tragen sie statt Bade- ein Federkleid. Enten, Taucherli, Säger und Kormorane fliegen aus dem Norden an und lassen sich bei uns zum Rasten und zur Nahrungsaufnahme nieder. Lernen Sie während einer einstündigen Schifffahrt unsere Gäste kennen. Leitung: Stefan Kohl und Daniel Hardegger.

Es ist keine Anmeldung nötig. Unkostenbeitrag für Erwachsene Fr. 10.–, für Kinder Fr. 5.–.

Sie alle sind vom Natur- und Vogelschutzverein Maur herzlich zu dieser Beobachtungsrundfahrt eingeladen.

Für den Natur- und Vogelschutzverein Maur
Rosette Chaudhuri

Kino in der Mühle

Montag, 17. Januar, 20 Uhr

Vollenweider – Die Geschichte eines Mörders. Dokumentarfilm von Theo Stich (2004).

Sarnen, 18. Oktober 1940, 1.55 Uhr. Hans Vollenweider wird von zwei Polizisten in die Werkstatt der Strafanstalt Sarnen begleitet. Dort warten bereits zwei protestantische Pfarrer, zwei Kantonsbeamte, der Kantonsarzt und – für die Anwesenden nicht sichtbar – der Henker. Vollenweider, 1908 in Zürich geboren, wird mit der Guillotine hingerichtet. Er war der letzte Mensch, der nach zivilem Recht in der Schweiz zu Tode verurteilt wurde.

Warum wird ein Mensch, den Schulkollegen als liebenswürdig und hilfsbereit in Erinnerung haben, zu einem skrupellosen Mörder? Und warum kommt es noch 1940 in Obwalden zu einer Hinrichtung? Verbrechen schockieren uns immer wieder und verlangen nach Bestrafung. Aber welche Strafe ist gerecht? Fragen, die nichts von ihrer Aktualität eingebüsst haben.

Der Film von Theo Stich rekonstruiert minutiös ein «verpfushtes» Leben und folgt den Stationen des dreifachen Mörders, indem er neben Zeitzeugen vor allem Hans Vollenweider selbst zu Wort kommen lässt



Regisseur Theo Stich bei der Preisverleihung am Filmfestival in Nyon. (Foto: docnyon-vdr)

– über Aussagen, die er in Briefen und Verhören gemacht hat.

Theo Stich, seit 1996 freischaffender Autor, Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen, wird im Kino in der Mühle zu Gast sein.

Anschliessend an Film und Diskussion können die Gespräche an der Cinébar weitergeführt werden.

Reservation der Tickets ab sofort bei Peter Jakoubek unter Telefon 01 980 43 65. Die Abendkasse wird um 19.45 Uhr geöffnet. Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur. Weitere Infos unter www.spmaur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Senioren- und Jungseniorenwanderung

Winterwanderung in Arosa am 20. Januar

Wir treffen uns um 7.20 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Kopf von Gleis 9. Abfahrt 7.37 Uhr in Richtung Chur. Chur ab 9.08 Uhr.

Mit der Arosabahn fahren wir anschliessend durch das wilde Schanfiggertal über die längste Brücke der Rhätischen Bahn, den Langwiesviadukt, 285 m lang, und kommen um 10.09 Uhr im Hochgebirgskurort Arosa an. Nach einer kurzen Busfahrt und dem Kaffeehalt beginnen unsere Wanderungen.

Senioren – In ca. 1 ¾ Stunden wandern wir auf einem sonnigen Höhenweg zum Restaurant Alpenblick, wo für das Mittagessen reserviert ist. Gestärkt gehen wir in ca. einer Stunde via Innerarosa zurück zum Bahnhof. Der Weg ist gut gespurt und führt 110 Höhenmeter aufwärts und 215 Höhenmeter abwärts.

Jungsenioren – In ca. 2 ¾ Stunden wandern wir via Scheidegg-Sattelhütte auf den Weisshorn Gipfel, von wo man eine prächtige Rundschau hat. Zurück mit der Weisshornbahn zum Bahnhof. Mittagessen in der Sattelhütte. Aufstieg: 650 Höhenmeter. Der Weg ist nicht immer offen. Information am Tag der Wanderung.

Informationen für beide Gruppen

Abfahrt in Arosa um 15.48 Uhr, Ankunft in Zürich um 18.23 Uhr.

Anmeldungen bis am Montag, 17. Januar, 18 Uhr unter Telefon 044 980 03 94. Information über die Durchführung bei unsicherer Witterung am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr unter obiger Telefonnummer.

Die Wanderleiterin, Emmi Vollbrecht

Seniorenachmittag

Die Seniorenkommission lädt Sie liebe Seniorinnen und Senioren gerne zum gemeinsamen Nachmittag am Mittwoch, 19. Januar, um 14.15 Uhr in den Loorensaal ein. Infolge einer kurzfristigen Einladung zu einer Studienreise kann uns Thomas Bucheli von Meteo Schweiz an diesem Nachmittag nicht verraten, wie der Sommer 2005 sein wird. Seine Ausführungen, wie Prognosen erstellt werden, erfahren wir im Februar. Am kommenden Nachmittag haben wir das Programm vom Februar vorgezogen und Rudolf Metzger wird uns mit altbekannten und neuen Liedern, gespielt auf dem Klavier, erfreuen. Anschliessend sind Sie zum traditionellen Zvieri im Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen für Private und Kleinfirmen. Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk. Individuelle Schulung vor Ort, (auch für ältere Personen). Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

**Hauswartungen
Reinigungen
Gartenpflege**



Pantaleo Ruggiero
Telefon 079 419 52 10

Roberto Ruggiero
Telefon 079 414 89 41

Bachtelstrasse 22, 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 21 24
Telefax 044 980 21 97

Aktion im Januar

Cristalp grün/blau 150cl **Fr. -.80**

Foster's 33cl **Fr. 1.80**

**Neu: Täglich frische Backwaren vom
Fürbeck / Zeitschriften / Zigaretten**



Schatt Getränkeshop

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch

www.getraenke-shop.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Wassberg



Genussvolle Aussichten
Täglich bieten wir auserlesene
Weine und Grand crus im Offen-
ausschank zum massvollen
Genuss ohne Angst vor Promillen.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch

Denise und Daniel Wälti

Tel. 01 980 43 00, www.hotel-wassberg.ch

Indonesian

Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre

Telefon 01 980 13 25



**Alle sind herzlich eingeladen zum
Abendgottesdienst**

vom Sonntag, **16. Januar**, 20 Uhr
bei Familie Meier, Buchenhof, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

**Wir organisieren und planen
individuelle Reisen durch Namibia**

namibia
individual travel
Heidy Süess

Chalenstrasse 72, 8123 Ebmingen
044 980 24 78, info@namibia-reisen.ch
www.namibia-reisen.ch

Ich suche ein Einfamilienhaus in der
Region Maur und Umgebung mit
mindestens 5½ Zimmern.

Sie erreichen mich unter
Telefon 079 625 29 28 oder per
E-Mail unter granot@swissonline.ch

**Gesucht: Gewerberaum in Ebmingen
70 bis 100 m²**

per 1. Februar oder nach Vereinbarung.
Kontakt durch
Emme-Di GmbH, Telefon 079 706 54 25
Bitte zwischen 19 und 21 Uhr anrufen.

**Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage**

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

SPORT PFISTER

+ Söhne

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974
am gr. SBB-Park-Nord, 01 942 44 00

Offen: Mo 14–19 Uhr, Di–Fr 10–19 Uhr,
Sa 8.30–17 durchgehend

Das einzige Familiensportfachgeschäft im
Zentrum von Uster. Fläche von über 500 m²

Zuerst mieten dann kaufen!

Ski, Snowboard, Schneeschuhe, Walking,
Bergsport, Skateboard, Nordic-Textil usw.
Eigene Snowboard- und Langlaufschule.

10 % mit diesem Inserat
pro Artikel oder Service

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Maur – zu vermieten per 1. April
an der Mühlestrasse 2, attraktive und
modern ausgebaute

**4½-Zimmer-Dachmaisonnette-
Wohnung in 4-Familien-Haus.**

WZ mit Schwedenofen, 2 Badezimmer,
3 Réduits. Zentrale Lage, nahe Bus und
Einkaufsmöglichkeiten.
2 UN-Garagenplätze vorhanden.

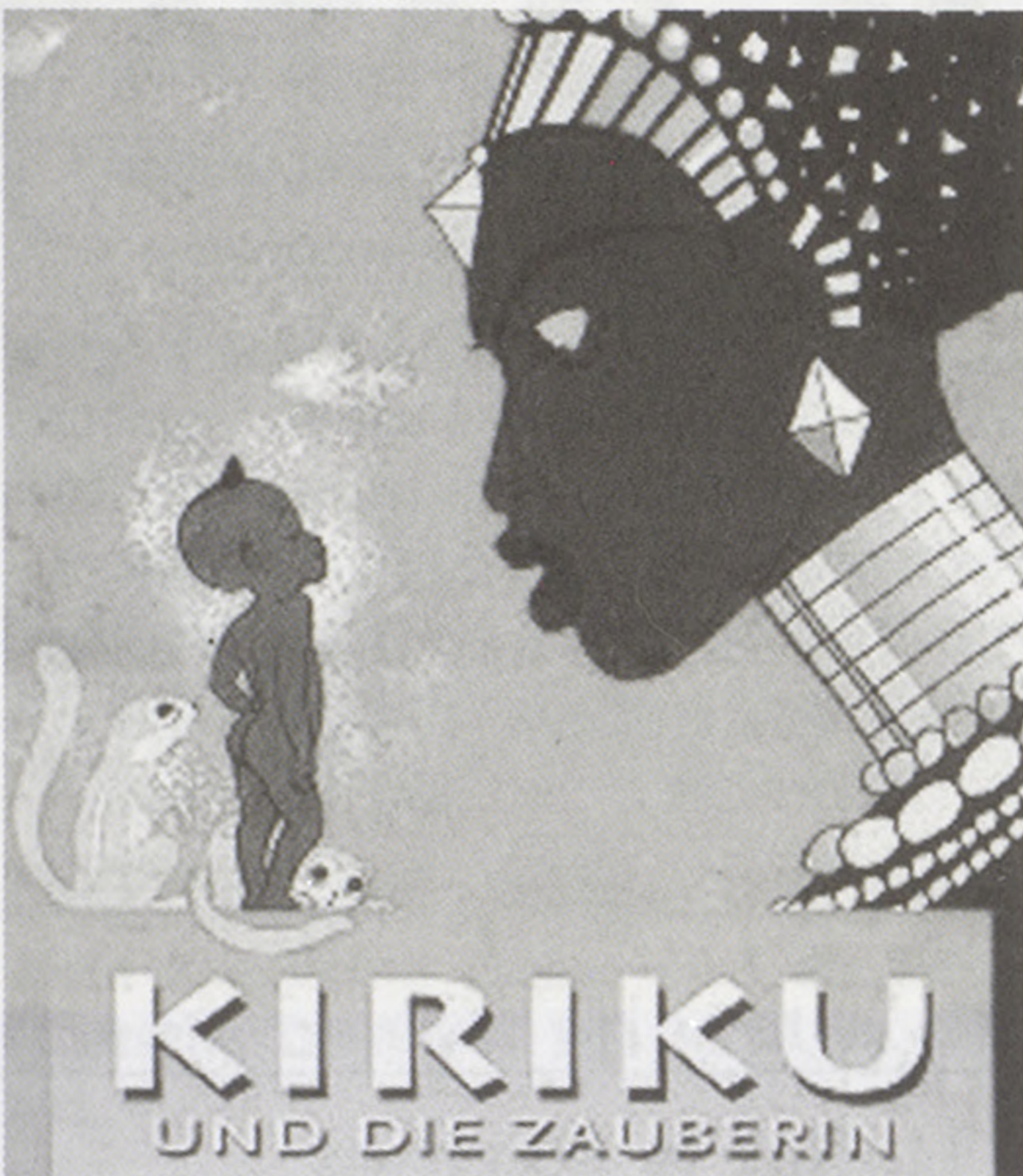
Wohnung pro Monat inkl. NK Fr. 2666.–
Garagenplatz pro Monat Fr. 130.–

Weitere Auskünfte: Schätzle & Partner,
Telefon 01 994 77 88

Kinderfilm im Kino in der Mühle

Sonntag, 16. Januar, 16 Uhr: Kiriku und die Zauberin. Zeichentrickfilm, empfohlen ab 6 Jahren. Dauer: 75 Minuten.

Kiriku ist ein ungewöhnlicher Junge: Bereits im Mutterleib kann er sprechen. Auf dem afrikanischen Dorf, in dem er lebt, lastet ein Fluch. Die offenbar böse Zauberin Karaba hat die Wasserquelle versiegen lassen, die Männer des Dorfes geraubt und den Frauen den Schmuck gestohlen. Kaum geboren, und noch winzig klein, taucht Kiriku ein in die Geschichte zwischen gut und böse und was dazwischen liegt.



(Foto: Frenetic-Films)

In Anlehnung an ein afrikanisches Märchen erzählt der Regisseur Michel Ocelot die Geschichte eines Jungen, der sich nicht von vorgefertigten Antworten blenden lässt und mit Eigeninitiative der Wahrheit auf die Spur kommt – mit Erfolg.

Fünf Jahre hat Ocelot an diesem farbenprächtigen und spannenden Film gearbeitet, der als erster Zeichentrickfilm Afrika und die Afrikaner portraitiert.

Mit Kiriku und die Zauberin hoffen wir auch dieses Jahr für einmal die jüngeren Maurmer Filmfans anzusprechen.

Tickets (Fr. 5.– inkl. Pausengetränk) können ab 15.45 Uhr direkt an der Kasse im Kino in der Mühle bezogen werden. Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur. Weitere Informationen unter www.spmaur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Aus der Backstube der JublaMinis

Am 11. Dezember 2004 war es wieder soweit: Von 28 Kinderhänden wurden 25 Kilogramm Mehl zu beinahe 90 Gritibänzen verarbeitet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle fleissigen Kneterin-

nen und Kneten aber auch an alle treuen und auch neuen Bestellerinnen und Besteller unserer alljährlich gebackenen Gritibänzen! Wir möchten die Gelegenheit benutzen unsere Gruppe nochmals vorzustellen. Unser Name JublaMinis Maur steht für Jungwacht Blauring/Ministranten der katholischen Kirche Maur.

Die Minis gibt es seit mehr als zehn Jahren. Vor zwei Jahren hat sich die Gruppe Minis der Jungwacht Blauring der katholischen Kirchen angeschlossen. Nun ist es auch den Nichtministranten möglich, an den monatlichen Treffen teilzunehmen. Die einzige Bedingung ist, dass man acht Jahre alt sein muss. Bei uns können alle Kinder mitmachen, die gerne spielen, etwas lernen oder in Gesellschaft etwas unternehmen möchten.

Wir haben traditionelle Anlässe, wie unser Herbstlager im Oktober, das «Gritibänzbacken» im Dezember und den «Samichlaustag» im Wald. Vor Ostern färben wir Eier, die dann in der Kirche verschenkt werden.

Wer gerne einmal dabei sein möchte, melde sich bei der Scharleiterin Nika Lütolf, Telefon 055 534 19 58, minis@ggaweb.ch oder bei der Präses Evelin Burkhardt, Telefon 01 980 12 53.

Für die JublaMinis Maur
Bianca Deragisch, Leiterin

Schnupperlektionen für das Eltern-Kind-Singen in Aesch

Am Montag, 17. und 24. Januar, finden im Singsaal des Schulhauses Aesch, jeweils von 16.30 bis 17.15 Uhr, zwei Schnupperlektionen statt.

Schon 18 Monate alte Kinder machen begeistert Musik mit Singen und lustigen Bewegungsspielen, wie sie im Eltern-Kind-Singen gepflegt werden. Die Kinder lernen dabei nicht nur ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert. Das ist in keinem andern Lebensabschnitt so entscheidend wichtig, wie in den ersten vier Jahren des Lebens.

Sind Sie interessiert? Kommen Sie mit Ihrem Kind vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Willkommen sind alle Kinder von 18 Monaten bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Weitere Auskünfte erteilen die Kursleiterin Gabi Demonti unter Telefon 044 920 49 26, E-Mail demonti@freesurf.ch, oder das Sekretariat der Musikschule Maur, Telefon 043 366 13 34, E-Mail nicole.hauri@maur.ch. Für die Musikschule Maur

Nicole Hauri

Bubenmütter

Buben gelten als draufgängerisch, wild und egoistisch, eben als männlich! Wie soll ich als Mutter mit diesem männlichen Verhalten umgehen? Was aber, wenn mein Bub sich gar nicht wie ein «typischer Bub» verhält? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 1. Februar von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf.

Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmeldung bis am 20. Januar bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich oder im Internet unter www.jsuster.zh.ch.

Für die Kleinkindberatung Uster
Daniela Salm Diallo

Begegnungstisch

Jeweils donnerstags um 12 Uhr in der Schützenwis in Maur.

Auch im neuen Jahr freuen wir uns auf vielfältige Begegnungen in der Gemeinde und am Begegnungstisch! Immer noch, immer wieder ein Ort für Neugierige, für gutes Essen, für Gespräche, für Ideen- und Gedankenaustausch, für Bekanntschaften und Gemeinsamkeiten.

Allein essen? Allein diskutieren? Allein sich freuen? Allein betroffen sein? Allein unterwegs sein? Lieber zu zweit oder zu dritt oder...

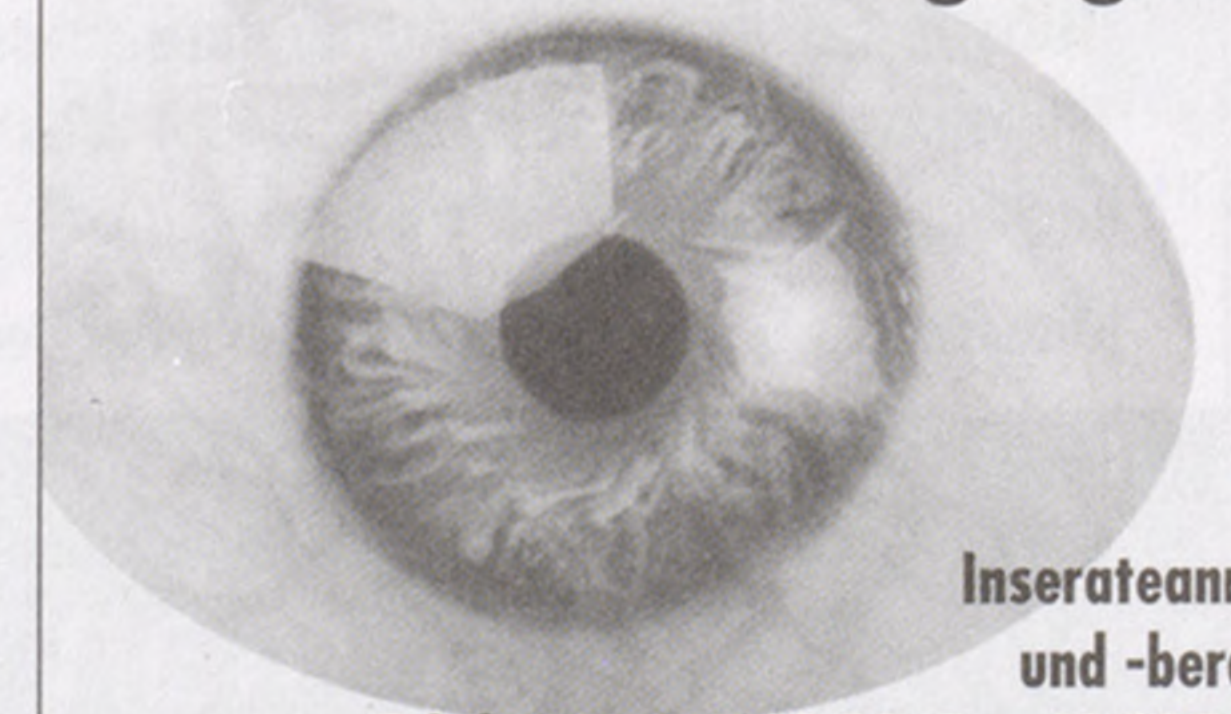
Meinen Sie nicht auch?

Am Begegnungstisch sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Sie brauchen sich weder an- noch abzumelden. Wir freuen uns auf Sie.

Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich an unter Telefon 01 980 37 11.

Regina Reinle

Ein Farbinserat in der Maurmer Post kann ins Auge gehen



Inserateannahme
und -beratung:

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Coiffeur Neuhof Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur Neuhof
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST – WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

- BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
- VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •



GUBSER KALT & PARTNER

TREUHAND, REVISION UND STEUERBERATUNG

Unter dem Namen «Keller Treuhand AG» sind wir zu einer renommierten Treuhandgesellschaft in unserer Region geworden. Nach dem Umzug nach Uster war es nun an der Zeit, die Firmenstruktur neu zu ordnen und ihr ein neues Kleid zu geben. Dazu gehört unter anderem, dass sich die beiden Geschäftsinhaber im Firmennamen wieder finden.

**Weil wir mit unserem Namen
für Ihren Erfolg bürgen.**

Wir freuen uns darauf, weiterhin oder ganz neu Ihr Ansprechpartner sein zu dürfen.

Gubser Kalt & Partner AG, Brunnenstrasse 17, 8610 Uster
Telefon 043 444 20 70, Telefax 043 444 20 90
info@gubser-kalt.ch, www.gubser-kalt.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV USF**

Uns kennt man schon.



Heller & Partner

Immobilienverkauf
Schätzungen

Aktuell im Angebot:

Ebmatingen: 5 ½-6 ½-Zi Eck-EFH
Hochwertig, Panoramasicht,
Mehrzweckraum, D-Garage, VP 1'160'000

Ebmatingen: 4 ½ Zi-Wohnung
Modern, ruhig, 2 Terrassen, 2 Nasszellen,
VP 680'000 + 2 PP

Binz: 4 ½-Zimmer Doppel-EFH
Sonnig, ruhig, Sitzplatz mit Pergola,
Land 401 m², NWF 125 m², VP 730'000

Binz: 4 ½ Zimmer-Wohnung
Modern, ruhig, gr. Balkon, 2 Nasszellen,
VP 572'000 inkl. 2 PP

Forch: grosse 3½- Zi-Dachwohnung
Sonnig, ruhig, Fernsicht, frisch renoviert,
Wohnküche, inkl. UN-PP, VP 550'000

Tel: 043 366 05 48 www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

Amtlich

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 15. Januar

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, zum Beispiel Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton werden liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Heinz Heutschi, Telefon 01 982 20 10, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 15. Januar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Info

Verein Flugschneise Süd – NEIN geht mit viel Energie ins Jahr 2005

Liebe Schneiserinnen, liebe Schneiser

Ein ereignisreiches Jahr ging zu Ende und ein Blick nach vorn lässt erahnen, dass das neue Jahr auch wieder einige Turbulenzen bringen wird.

Unique möchte die sonntägliche Mahnwache abschaffen. Gespräche dazu werden im Januar laufen. Bis dahin findet unsere Mahnwache weiterhin statt. Der gekröpte Nordanflug wird auf heftigen Widerstand stossen. Auch da werden wir viel Energie einsetzen müssen, um eine rasche Realisation zu erreichen. Wir möchten Ihnen allen im Namen des Vorstandes und der Sektionsleiter des VFSN herzlich für Ihre Treue zum Verein und Ihrem Engagement für unsere Sache danken.

Die grosse Solidarität der Südschneiser und Ihr persönliches Engagement werden auch im 2005 sehr wichtig sein. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gutes neues Jahr.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

Nicht vergessen: Am 31. Januar findet um 19.30 Uhr die 3. ordentliche Generalversammlung des VFSN in der Zwicky-Fabrik in Fällanden statt.

Was läuft anderswo?

Projekt «Schauspiel – Lebenskunst»

red. Ein Projekt, initiiert von Galina Ashley, Kunsttherapeutin und -pädagogin, mit Weiterbildung in Theaterpädagogik, Spontanschauspiel und Clownin bei Johannes Galli, München.

Eine Laienschauspielgruppe wird gebildet. Ihre Zielsetzung: Spass am Spiel, Persönlichkeitsbildung und eine positive soziale Auswirkung. Das Projekt ist gemeinnützig orientiert und liegt im Rahmen der bevorstehenden Gründung einer Stiftung für bildende Wirkung der Kunst. In diesem Falle der dramatischen Kunst.

Wer möchte mitmachen? Interessierte aller Alterstufen werden gesucht. Wer schon immer spielen wollte, oder wen die Idee erst recht jetzt anspricht, möchte sich bitte melden. Auch Menschen, die über die Stiftungsidee und ihre Philosophie mehr wissen möchten, sind herzlich eingeladen mit der Initiantin in Kontakt zu treten. Eine kostenlose und unverbindliche Einführung in dieses Projekt und die darin liegende Motivation erfolgt am Samstag,

22. Januar, um 16 Uhr an der Brunnenstrasse 7 in Uster. Nach zirka einstündiger Einführung besteht die Möglichkeit sich bei einem Apéro näher kennen zu lernen. Anmeldung per Telefon oder Fax unter 043 305 94 38, 027 288 61 44 oder galina.ashley@bluewin.ch.

Gesichter der Welt

red. Fotografien von Peter Frey. Ausstellung vom 9. Januar bis 3. März im Kafi Witiker-Huus des Gemeinschaftszentrums Witikon, Witikonerstrasse 405, 8053 Zürich.

Peter Frey (*1947) wurde in Kolumbien als Sohn eines Schweizers und einer Schwedin geboren. Er wuchs auf der Forch auf, besuchte die Kunstgewerbeschule in Zürich und lernte anschliessend in London das Handwerk des Fotografen. Während Jahrzehnten bereiste er die Welt und hielt die Begegnungen mit Menschen in unzähligen Porträts fest. Eindrückliche Bilder dokumentieren die Würde des Menschen überall auf unserem Planeten, sei es bei den Indianern Brasiliens, in China, im Sudan oder in Indien. Peter Freys Blick bewahrt stets die Balance zwischen Teilnahme und Distanz, die die Arbeit grosser Fotografen kennzeichnet. Frey lebt heute in Südfrankreich; sein Werk ist in mehreren Bildbänden greifbar.

Amar Quartett

Freitag, 14. Januar, 20 Uhr im Stadthofsaal Uster

red. Das junge, preisgekrönte Streichquartett wurde 1989 gegründet. Anlässlich des 100. Geburtstags von Paul Hindemith, 1995, wurde dem Ensemble vom Hindemith-Institut in Frankfurt der Name Amar Quartett verliehen. Ein Name, der auf ein von Paul Hindemith gegründetes Quartett zurückgeht. Mit der Wahl dieses historischen Namens möchte das Amar Quartett darauf hinweisen, dass ihm Hindemith's Werke besonders am Herzen liegen, sein Repertoire reicht aber von der Klassik bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten.

Seit 1999 hat das Ensemble die Gelegenheit, seine Konzerte auf vier echten Stradivaris zu spielen – ein Hörerlebnis der exquisten Art!

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Januar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 16. Januar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Unterstützung von Diaspora und Berggemeinden

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 17. Januar
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 19. Januar
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 20. Januar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten und Informationen

Dienstag, 18. Januar
13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle, Clubraum
19 Uhr, Spirit-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler
20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbildung: Grenzerfahrungen, erster Abend, Loorensaal

Donnerstag, 20. Januar
20 Uhr, Elternabend zur Firmvorbereitung

Voranzeige: Sonntag, 23. Januar
17 Uhr, Konzert, Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 21. Januar:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. Januar, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu verkaufen

Neuwertige komfortable Schlafcouch von Seipp, hellgelb, und USM-Haller-Tisch inkl. Lampe zu verkaufen. Telefon 01 980 30 28.

Zu vermieten

Forch – Wassbergstrasse 24: Per Anfang März, frisch renovierte 3½-Zimmer-Wohnung mit fantastischer Aussicht, Fr. 1800.– brutto. Telefon 01 980 23 78.

Ab sofort: 1-Zimmer-Wohnung, Fr. 865.– inkl. NK. Tägernstrasse 2b, Forch-Scheuren, eine Minute bis zur Forchbahnstation. Telefon 01 910 88 08.

Kleine Dienstleistungen

Englischunterricht auf der Forch. Diplomierte Lehrerin (Muttersprache Englisch) gibt Privatstunden am Vormittag. Heidi Meier, Telefon 01 980 14 62.

¡Hola y bienvenidos! – Spanischkurse in kleinen Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch Privatunterricht. Anfängerkursbeginn Ende Januar. Anmeldungen an E. Tognella, Tel. 01 980 25 48.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen sowie Einbau von Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur
sind am 22. Januar
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Amtshandlungen
Oktober bis Dezember 2004

Gebet

*Gott, so vieles können und wollen wir
nicht verstehen. Es ist zu grausam, zu
hart, zu ungerecht. Warum, Gott?
Das Einzige, was bleibt, ist, dass wir
Menschen uns einander zuwenden und
beistehen. Heute und morgen. Gott,
hilf dazu. Amen.*

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Für Ihre Planung: Lagerdaten 2005

Kolibri-Kreativlager zu Hause

Dienstag, 19. bis Freitag, 22. Juli (erste
Woche Sommerferien) im Jugendhaus
Maur, Looren.

Für Kinder ab 5. Jahren bis zur 2. Klasse.
Leitung: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mett-
ner und Team.

Programme und Anmeldung im April.

Sommerlager der Kirchgemeinde Maur

Sonntag, 14. bis Freitag, 19. August (letzte
Woche Sommerferien) in Hospenthal.

Für Kinder der 3. bis 5. Klasse.

Leitung: Susanne Baumgartner, Jugend-
arbeit und Team.

Programme und Anmeldung im April.

Jungschar-Herbstlager

Samstag, 8. bis Samstag, 15. Oktober
Näheres dazu wird später veröffentlicht.

Erfolg der Adventsaktion der Konfirmandenklasse Maur

Der Verkauf von biologischem Olivenöl
von palästinensischen Kleinbauernfami-
lien hat einen Erlös von 1120 Franken er-
bracht. Wir danken allen, welche die Aktion
unterstützt haben und freuen uns, damit ei-
nen kleinen Beitrag zur Friedensförderung
und Existenzsicherung in Israel und in Pa-
lästina leisten zu können.

Die Konfirmand/-innen aus Maur

Zur Konfirmation 2006

Zur Anmeldung für den Konfirmationsun-
terricht 2005/06 eingeladen sind Jugend-
liche mit Geburtstagen zwischen 1. Mai
1990 und 30. April 1991 oder Jugendliche,
deren Konfirmation auf Wunsch um ein
Jahr zurück- oder vorverlegt wurde. Sollte
jemand kein Anmeldeformular erhalten ha-
ben, bitten wir darum, dieses im Sekretariat
unter Telefon 01 980 03 50 anzufordern.

Gottesdienste

■ Sonntag, 16. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

mit Taufe

Predigtreihe zu den 10 Geboten

«Dein Reich komme»

Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

«Die Wüste, die wir aushalten, bringt
uns näher zu Gott»

Moses und der Dornbusch. Ex 3, 1–14

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Theologisch-diakonisches Seminar

Aarau

Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 14. Januar

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur,
Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

■ Samstag, 15. Januar

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur **Jungschar**

■ Dienstag, 18. Januar

über Mittag, Bächtoldhaus Aesch

Dominotreff

■ Donnerstag, 20. Januar

über Mittag, Burgscheune Maur **Dominotreff**

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

Kolibri-Leiterinnen in unserer Gemeinde:

Binz: Monica Krüger

Ebmatingen: Monika Ottiker

Forch: Evelyn Brown

Maur: Regula Frischknecht, Judith Kunz, Ursi
Schweizer

Willkommen sind Kinder ab dem 2. Kindergar-
tenjahr. Einstieg jederzeit ohne Anmeldung
möglich. Weitere Auskünfte bei Susanne Baum-
gartner, Kinder- und Jugendarbeit,
Kirchgemeinde Maur, Telefon 01 980 47 59.

Terminkalender

Amtswoche

16. bis 22. Januar

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 18. Januar

20 Uhr, Loorensaal

Grenzerfahrungen

Träume – Wege ins Unbekannte

Dr. phil. Carlo Zumstein, Weisslingen

Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 19. Januar

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

14.15 Uhr, Loorensaal

Seniorenkommission Maur

Altersnachmittag

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Toni Gräni
Zürich-Affoltern

Sie wirten seit gut einem Jahr im Restaurant Dörfli in Maur. Wie sieht Ihre persönliche Zwischenbilanz nach dieser Zeit aus?

Am 15. November war es genau ein Jahr her, seit ich das Dörfli übernommen habe. Gesamthaft betrachtet bin ich mit der Entwicklung sehr zufrieden. Sicher, der Anfang war schon etwas schwierig. Umso schöner ist es jetzt mitzuerleben, wie das Vertrauen zum Dorfstaurant zurückkehrt und die Gästezahl zunimmt.

Wo liegt die Motivation für Ihren weit über dem üblichen Arbeitspensum liegenden Einsatz?

Vor einem Jahr habe ich mich der Herausforderung gestellt, das Dörfli wieder beliebt und wohlbekannt zu machen. Dies zu erreichen hat sicher etwas mit der eigenen Selbstbestätigung zu tun. Dass man eben schafft, was man sich vornimmt. Die Liebe zum Beruf ist dabei vielleicht die grösste Motivation. Eine Portion Idealismus und Durchhaltewillen gehören auch dazu.

Wie gestaltet sich Ihre knapp bemessene Freizeit?

Im Moment gönne ich mir primär Ruhe an meinen freien Tagen. Ich schalte das Telefon ab, nehme es gemütlich und schlafe gerne etwas länger. Sobald es sich einrichten lässt, möchte ich sportlich wieder aktiv werden. Tennis oder Squash spielen zum Beispiel. Oder Kampfsport betreiben, wie ich es früher regelmässig getan habe.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Das Restaurant Dörfli ist weiterhin fester Bestandteil in meinem Leben. Und da es mir hier sehr gut gefällt, plane ich auf April den Umzug in die Gemeinde. Ich bin bereits auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung, wo es nicht stört, wenn ich nach dem späten Feierabend nach Hause komme, in der Küche hantiere oder noch dusche. Geeignet wäre eine Einliegerwohnung eines Einfamilienhauses mit separatem Eingang.

Was dürfen die Gäste des Restaurants Dörfli als Nächstes erwarten?

Eine Spezialität stellen die auf verschiedene Arten zubereiteten lebensfrischen Forellen dar, und ab 21. Januar sind «Österreichische Wochen» angesagt. Ein Bekannter von mir wird während dreier Wochen als Gastkoch österreichische Spezialitäten zubereiten.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Samstag, 15. Januar

Papiersammlung in der Gemeinde Maur, Papier bis spätestens 8 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereitstellen.

Die zentrale *Altstoffsammelstelle* beim Werkhof in Ebmingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Überwintern und Ruhen am Greifensee, einstündige Bootsfahrt mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur, Schiffslände Maur, 14.15 Uhr.

■ Sonntag, 16. Januar

Wir machen einen Ausflug... JublaMinis Maur, Besammlung bei der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, um 13.30 Uhr.

Kiriku und die Zauberin, Kinderfilm ab 6 Jahren, Kino in der Mühle, 16 Uhr.

Konzert zum Sonntagabend «Ich bin in mir vergnügt» mit Werken von Bach, Händel und Telemann, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 17. Januar

Schnupperlektionen Eltern-Kind-Singen, Musikschule Maur, Schulhaus Aesch, von 16.30 bis 17.15 Uhr.

Vollenweider – ein dokumentarischer Kriminalfilm von Theo Stich, Kino in der Mühle, 20 Uhr.

■ Dienstag, 18. Januar

Grenzerfahrungen: Träume – Weg ins Unbekannte, Referat von Dr. phil Carlo Zum-

stein, Weisslingen, Vortragsreihe der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 19. Januar

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02. Von 9.30 bis 11 Uhr.

Seniorenachmittag mit Rudolf Metzger am Klavier, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 20. Januar

Winterwanderung in Arosa, Treffpunkt: Hauptbahnhof Zürich, am Kopf von Gleis 9 um 7.20 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Zollingerheim, Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Burgscheune Maur von 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 21. Januar

Hallenturnier des FC Maur, Sporthalle Looren, 18 Uhr (Samstag, 22. und Sonntag, 23. Januar, ganzer Tag).

Konzertabend mit Akkordeon, Schwyzerörgeli und der Schülerband, Musikschule Maur, Loorensaal, 19.30 Uhr (ab 19 Uhr Apéro).

■ Samstag, 22. Januar

Die Schatzkammer im Wettsteinhaus Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Ansicht



red. Einbetonierte Relikt aus besseren Zeiten, als unsere Gemeindeväter selbst für ein kurzes Provisorium (Ortsbus Forch – Ebmingen) mit Steuergeldern Denkmäler setzen konnten. Wer eine Idee für eine originelle Nutzung der äusserst stabilen Ständer hat, melde dies der Maurmer Post. Wir werden für die Weiterleitung an die zuständige Stelle besorgt sein.

(Foto: Thomas Brender)